

Mein Auslandspraktikum in Barcelona – Spanien

Ich bin Elif Aldemir, bin 23 Jahre alt und absolviere eine 3-jährige Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement beim Bundesministerium der Finanzen.



Mein Auslandspraktikum absolvierte ich vom 04.07.2022 bis zum 19.08.2022 in Barcelona, Spanien.

Ich habe mich für Barcelona entschieden, weil ich gerne in ein südliches Land wollte, außerdem hat mich die Mischung aus Stadt und Strand sehr gereizt. Barcelona bietet eine einzigartige Architektur und hat auch eine fortgeschrittene Infrastruktur. Die spanische Kultur hat mich ebenfalls sehr interessiert.

In Barcelona einen Praktikumsplatz zu finden war nicht leicht. Doch irgendwann hat es dann geklappt. Für mein Praktikum musste ich eine Gebühr von 300 € zahlen. Mein Praktikum habe ich bei dem Start-Up Unternehmen Meet & Eat gemacht, welches eine Unterfirma der Dpointgroup ist. Dpointgroup wurde 2002 von Daniel Gustavo Bukin gegründet und ist auf den Verkauf und die Vermietung von aufblasbaren Produkten spezialisiert. Außerdem organisieren sie Events und Shows und beschäftigen sich mit der Vermarktung von Produkten und mit Grafik- und Webdesign. Mit dem Start-Up Unternehmen Meet & Eat wollte die Dpointgroup eine neue Richtung einschlagen und eine neue Zielgruppe ansprechen. Sie organisieren internationale Dinnerevents und teilen Rezepte aus allen Kulturen der Welt. Meet & Eat bietet viele verschiedene Abteilungen wie:

- Human Resources
- Marketing and Sales
- Business development
- Event Management
- Logistics
- Tourism Management
- Journalism
- International Relations
- Accounting/Finances

Meine Aufgaben:

Ich habe mich für die Abteilung Human Resources entschieden. Da mein Praktikumsbetrieb international tätig ist, wurde nur Englisch gesprochen. Meine Aufgaben waren größtenteils die Rekrutierung von Praktikanten, dafür habe ich:

- Stellenausschreibungen angefertigt
- Social Media Kanäle erstellt und gepflegt, um neue Praktikanten anzuwerben
- Einen Blog erstellt
- Bewerbungsschreiben geprüft
- E-Mail Korrespondenz mit Bewerbern geführt
- An Bewerbungsgesprächen teilgenommen
- Flyer und Personalhandbücher erstellt

Meine Unterkunft

Ich habe mir mit einer Azubi-Kollegin eine Unterkunft geteilt. Diese haben wir über Airbnb gefunden. Die Unterkunft lag etwas außerhalb der Innenstadt, aber mit der U-Bahn konnte man alle wichtigen Orte einfach erreichen. Unsere Unterkunft war ein kleiner Loft mit zwei Betten. Sie war ziemlich klein und teuer und die Ausstattung in der Küche war etwas mager bestückt, aber dennoch waren wir im Großen und Ganzen zufrieden. Wenn ihr alleine unterwegs seid, würde ich euch empfehlen in eine WG zu ziehen, somit könnt ihr einfacher soziale Kontakte knüpfen und Geld sparen. Unsere Unterkunft lag an der U-Bahn Station „Lucmajor“. Um zu meinem Praktikumsplatz zu gelangen, musste ich nur 25 Minuten mit der Bahn fahren, in die Stadt etwa 15 Minuten und zum Strand 20 Minuten. Die Gegend kann ich sehr empfehlen, da es dort nicht so viele Touristen gab, aber man alles wichtige, wie eine Apotheke oder einen Lebensmittelladen, zu Fuß erreichen konnte. Mein Praktikumsbetrieb hat ebenfalls Wohnungen an Praktikanten vermietet.

In meiner Freizeit

Ich besuchte sehr viele Sehenswürdigkeiten und besondere Orte in Barcelona und drum herum. Hier eine Liste:

- La Rambla
- MNAC
- Gotisches Viertel
- Bunkers El Carmet
- Calella (ungefähr 1 ½ von Barcelona entfernt)
- Sitges (ungefähr 40 Minuten von Barcelona entfernt)
- Sagrada de Familia
- Katamaran Tour am Strand Barcelonetta
- Tossa de Mar (ungefähr 1 ½ stunden von Barcelona entfernt, sehr zu empfehlen!)
- Cassa Batlo
- CosmoCaixa (Museum)
- Moco Museum

- Parque de la Cuitadella
- Arc de Triompf
- Placa d'Isidre Nonell

Mein Fazit

Ich kann das Auslandspraktikum jedem ans Herz legen. Es ist eine einzigartige und besondere Erfahrung und man sollte diese Chance nutzen. Ich habe sehr viel über mich selbst gelernt in dieser Zeit und gemerkt, wie sehr mir das Reisen Spaß macht. Ich habe die spanische Kultur kennen gelernt und bin sehr begeistert. Nur auf Englisch zu kommunizieren war am Anfang eine kleine Herausforderung, aber sobald man sich dran gewöhnt hat, hat es Spaß gemacht. Meine Englisch-Kenntnisse haben sich auf jeden Fall auch verbessert. Da ich während meines Praktikums viel auf mich allein gestellt war, was die Arbeit anging, habe ich gelernt, mir meine Aufgaben sinnvoll einzuteilen und mir bei Fragen Hilfe zu suchen. Ich habe gelernt mit Software umzugehen, welche ich davor noch nie benutzt hatte und habe auch viel über die Gründung bzw. das Wachstum von kleinen Unternehmen gelernt und wie schwer es ist, sich auf diesem riesigen Markt einen Namen zu verschaffen.

